



## SC Volksbank Marchegg – eine Erfolgsstory

### Geschichte des SC Marchegg – die frühen Jahre

- Gründungszeit – Zeit nach dem 1. Weltkrieg
- Grenzsicherung durch Männer der „Volkswehr“ – Gründung des Vereins „Viktoria Marchegg“
- Spielort – Marchegg Stadt (Dammwiese)
- Gründung eines 2. Vereins in Marchegg Bahnhof – „Edelweiß Marchegg“  
Wird als Stammverein des SC Marchegg angesehen.
- 1920 – Fusionierung der beiden Vereine – „ASV Marchegg“ (Arbeitersportverein Marchegg), Klubfarben Schwarz / Weiß
- Obmann Willy Sorsky, neben Fußball - Sektionen Leichtathletik + Boxen
- Spielort war „Am Meisterberg“, wurde als nicht ideal empfunden (starkes Gefälle)
- 1923 – Gemeinde stellt heutigen Platz als Spielort zur Verfügung  
Tore waren ohne Netze (vom Verband nicht gefordert), Dressen + Schuhe von Spielern selbst besorgt.
- 1925 – Aufnahme eines Meisterschaftsbetriebs, Platzierung im letzten Drittel der Tabelle
- Auswärtsmatches – zu Fuß oder per Fahrrad, nach Dürnkrot mit Leiterwagen + Pferde
- 1925 – nach Verjüngung der Mannschaft – **1. Meistertitel** (VAFÖ Gruppe Nord)
- 1932 – **2. Meistertitel** (VAFÖ Gruppe Marchfeld), Qualifikation mit Götzendorf, Ortman + Korneuburg um Landesmeister – 2. Platz
- 1934 – musste ASV Marchegg aufgelöst werden – wurde zum „Sportklub Marchegg“ (SC Marchegg). Keine Meisterschaftsspiele bis auf Weiteres
- 1938 bis 1945 – Name „Eisenbahnersportverein Marchegg“
- 1939 – **3. Meistertitel** (2. Kreisklasse Nord I)
- 1939 – 1945 - Der 2. Weltkrieg! Viele der ehemaligen Spieler kamen nicht von der Front zurück!

### Die Nachkriegszeit – Neubeginn und Höhenflug

- 1945 – Neubeginn – „Joschi“ Haisl versteckt Dressen vor Besatzungstruppen in elterlicher Wohnung  
Ergänzt werden diese mit Dressen aus ehemaligen Fallschirmen.
- 1950 – **4. Meistertitel** (II Liga Nord)
- Anfang der 1950er Jahre – Umbau des Sportplatzes (heutiges Aussehen).
- 1960 – **5. Meistertitel** (II Liga Nord) und Qualifikationsspiele für die NÖ Landesliga gegen St. Andrä Wördern (knapp verpasst H 3:3 / A 0:1)
- 1962 – **6. Meistertitel** (II Liga Nord), Qualifikationsspiele für NÖ Landesliga gegen Tulln gewonnen, Aufstieg in die NÖ Landesliga
- 1964 – **7. Meistertitel** (NÖ Landesliga), Aufstieg in die Regionalliga Ost (2. höchste Spielklasse)!
- 15. August 1964 – 1:0 Cupsieg gegen die Wiener Austria vor 5200 Zuschauern in Marchegg.  
Torschütze – Herbert Mitlöhner in der 8. Minute.  
Aufstellung Marchegg: Zacsek V, Zacsek I, Zacsek III, Krehula, Kunc, Markus, Bauer, Mitlöhner, Thomann, Zacsek IV, Sallingner



- 1966 – durch Abgänge – Abstieg von Regionalliga in die Landesliga zurück
- Bereits 1970 mischt der SC wieder um Meistertitel mit.
- Budget damals (Quelle 50 Jahre Festschrift): 100.000 S /Jahr  
Zuschüsse durch Gemeinde: 20.000 S (Stellenwert des Vereins!)  
Eigener Klubarzt (bei Spielen auf der Bank – Gemeindefarzt Dr. Zechmayer)
- Bis 1976 mit wechselndem Erfolg fixer Bestandteil der NÖ Landesliga
- So spielte der SC Marchegg mit Unterbrechung Regionalliga (also noch höhere Gefilde) von 1962 bis 1976 in der Landesliga

### Die Neuzeit – eine „Hochschaubahn der Gefühle“

- 1976 - Abstieg in die Oberliga Ost
- 1984 – **8. Meistertitel** (Oberliga Ost), Aufstieg in die 2. Landesliga Ost
- 2 Jahre Landesliga
- 1988 – erste ausländische Legionäre – Pavol Sebo (Inter Bratislava) und Laszlo Kuti (ehemaliger ungarischer Nationalspieler)
- Nach Abstiegen in die damalige Unterliga Nord und danach sogar aus der 1. Klasse Nord kommt es zum ganz tiefen Fall in die 2. Klasse Marchfeld
- 1998 – **9. Meistertitel** (2. Klasse Marchfeld), Aufstieg in die 1. Klasse Nord, lange Zeit Titelanwärter, plötzlich nur mehr Mittelfeld
- 2001 - Umbenennung des Sportplatzes nach Tribünen- u. Kantinenbau in „Franz Mittermayer – Stadion“
- 2005 – Abstieg in die 2. Klasse Marchfeld
- 2005 / 2006 Vorstandswechsel, Mannschaft wird umgebaut – 6. Endrang
- 2006 / 2007 bereits 2. Rang in der 2. Klasse Marchfeld
- 2007 /2008 – **10. Meistertitel** (2. Klasse Marchfeld). Überlegen Meister – 30 Spiele / 27 Siege, 3 Unentschieden / 84 Punkte, Torverhältnis 130:14)
- 2008 / 2009 – **11. Meistertitel** (1. Klasse Nord). Aufstieg in die Gebietsliga Nord / Nordwest. Erste Mal in der Geschichte 2 Meistertitel in Folge!
- 2009 / 2010 - 1. Gebietsligasaison – ausgezeichnete 5. Rang

### Große Spieler

- Karl Fichtl – Admirale, österr. Olympiateam
- Walter „Max“ Horak – Sportklub, Austria, Sochaux (Frankreich), 13x A – Nationalteam (3 Tore), WM – Teilnehmer 1958 (Brasilien, Sowjetunion), 3x österr. Meister, österr. Torschützenkönig (33 Tore), 2x Viertelfinale Europacup der Landesmeister
- Ewald Zacsek sen. – Schwechat, mit Schwechat - New York – Turnier
- Günter Zacsek – Sportklub
- Gerhard Zacsek – WAC, Kapitän des österr. Amateurtteams und mit diesem Europameister in Mallorca
- Ladislaus Pataki – WAC
- Johann Chladek – Kittsee, österr. Amateurauswahlen
- Sascha Bürringer – Rapid, Europacupfinalist

### Obmänner (chronologisch)

Franz Kerner, Willy Sorsky, Otto Vötter, Ludwig Leitner, Friedrich Artner, Alfred Mateschitz, Hubert Jamnigg, Karl Breuer, Josef Messlin, Johann Meissner, Emmerich Rauscher, Karl Asboth, Karl Schnirch, Theodor Sukovsky, Wilhelm Kunc jun.